

2K 9:1

Denn betreffs des **Dienstes**^d
"für die Heiligen ist es für mich
zwar **überflüssig**^d euch zu
schreiben;

G2.10; 1TH4.9,10

περὶ μὲν γὰρ τῆς διακονίας
τῆς εἰς τοὺς ἁγίους περισ-
σόν μοί ἐστιν τὸ γράφειν
ὑμῖν

Kapitel 9 ist die Fortsetzung des Themas aus Kapitel 8, mit dem Ziel die eigene Gebefreudigkeit mit Blick auf den größten aller Geber zu sehen.

Zit. PROPHEB 1/121 zu Kapitel 9: "Die Betteleien in Anzeigen, Berichten und Großversammlungen finden in Gottes Wort keine Parallele. Wohl war es in den einzelnen Herausgerufenen üblich, für Bedürftige zu sammeln, auch hat man Diener im Wort mit Gaben unterstützt (G6.6; R15.27), ein Aufruf zur Spende außerhalb einer Herausgerufenen (geistlichen Gemeinde) ist jedoch biblisch nicht bezeugt."

Dienst - διακονία (*diakonia*) - der Dienst, die Dienstleistung (Sch);
Dienst, w. Durchstaubung (FHB).

Zit. EC zu Dienst: "Diakonie ist nicht Nächstenliebe und deshalb auch nicht »flächendeckende« Aufgabe der Kirche an der Welt. Diakonie ist Dienst am und im »Leib Christi«. Die weitergehenden Dienste der Gemeinde wären besser mit »Barmherzigkeit tun«, Samariterdienst zu benennen."

überflüssig - 1K16.1-4 - Paulus hatte schon früher Anweisungen für die Sammlung gegeben.

2K8.10; 9.2 - und er kennt die Bereitschaft der Korinther.

2K 9:2

denn ich **nehme** eure **Bereit-**
schaft wahr, die ich für euch
bei den Mazedoniern **rühme**,
dass **Achaja** seit vorigem Jahr
bereit ist; und euer **Eifer** reizte
die Mehrzahl an.

H10.24

οἶδα γὰρ τὴν προθυμίαν
ὑμῶν ἢν ὑπὲρ ὑμῶν καυ-
χῶμαι μακεδόσιν ὅτι ἀχαΐα
παρεσκευάσται ἀπὸ πέρυσι
καὶ τὸ ὑμῶν ζῆλος ἠρέθι-
σεν τοὺς πλείονας

wahrnehmen - οἶδα (*oida*) - s. bei 2K5.6 (KK).

Bereitschaft - προθυμία (*prothymia*) 5x - die Geneigtheit, die Be-
reitwilligkeit (Sch).

G6.10 - in erster Linie sind die "Hausgenossen des Glaubens" für
Hilfe zu berücksichtigen.

R15.26 - auch Mazedonien und Achaja waren bereit dies zu tun.

rühmen - s. Abhandlung bei R3.27 (KK).

2K8.24 - die Korinther hatten nun Gelegenheit die Berechtigung des
Rühmens seitens des Apostels, sie selbst betreffend, zu bestätigen.

Achaja - die römische Provinz Achaja umfasst das heutige Mittel-
und Südgriechenland, seit 44 n. Chr. senatorische Provinz. Korinth
ist seit 27 n. Chr. die Hauptstadt (THK). [Vgl. 2K8.10]

2K 9:3

Ich habe aber die **Brüder** ge-
sandt, auf dass unser **Ruhm**^d
für euch in diesem **Teil** nicht
entleert würde, auf dass ihr,
wie ich *schon* sagte, vorbereitet
seid,

ἔπεμψα δὲ τοὺς ἀδελφούς
ἵνα μὴ τὸ καύχημα ἡμῶν τὸ

Brüder - 2K8.16,18,22 - offensichtlich war Titus mit zwei weiteren
Brüdern beauftragt worden.

Ruhm - καύχημα (*kauchäma*) 11x subst. neut. der Ruhm im Un-
terschied zu → καύχησις (*kauchäsis*) 11x subst. fem. das Rühmen
als Handlung. Von dem insgesamt 64x in unterschiedlichen Formen
vorkommenden Begriff des Rühmens, stehen 58x bei Paulus, 1x bei
H, 5x bei JK.

ὑπὲρ ὑμῶν κενωθῆ ἐν τῷ
μέρει τούτῳ ἵνα καθὼς
ἔλεγον παρεσκευασμένοι ἦτε

2K 9:4

damit nicht etwa, wenn *die*
Mazedonier ^{zs}mit mir kommen
und euch **unvorbereitet** finden,
wir - auf dass wir nicht sagen:
ihr - in dieser ^dZuversicht **be-**
schämt würden.

μήπως ἐὰν ἔλθωσιν σὺν
ἐμοὶ μακαιδόνες καὶ εὐρω-
σιν ὑμᾶς ἀπαρασκευάστους
καταισχυρθῶμεν ἡμεῖς ἵνα
μὴ λέγωμεν ὑμεῖς ἐν τῇ
ὑποστάσει ταύτῃ

1K9.15 - egal um welche Sache es geht, das Christus gemäße Rüh-
men ist für Paulus von grundlegender Bedeutung.

2K7.3,4 - was die Korinther betrifft, hat er viel gerühmt, denn sie
waren in seinem Herzen.

2K7.14 - und er ist darin nicht beschämt worden.

2K8.24 - jetzt hatten sie Gelegenheit dies zu bestätigen.

rühmen - s. a. die Abhandlung bei R3.27 (KK).

entleeren - κενόω (*kenoo*) 5x nur bei Paulus, R4:14; 1K1:17; 9:15;
2K9:3; P2:7 - bedeutungs- und wirkungslos machen (BNM); zunichte
machen (ELB); entleeren (PF, DÜ, EIN, WU); wertlos (Schl).

unvorbereitet - 1K16.1-4 - die Korinther hatten keinen Grund un-
vorbereitet zu sein, da Paulus schon früher Anweisungen für die
Sammlung gegeben hatte.

beschämen - καταισχύνω (*kataischynō*) - entehren, schänden,
beschämen, zu Schanden machen (Sch); herabbeschänden (FHB).

Zit. EC: "Auch hier hat der Apostel das Beste der Gemeinde im Auge. Als ihr
geistlicher Vater wollte er nicht, dass seine Kinder beschämt dastehen
müssten. Er ist weit davon entfernt, die Gemeinde - etwa selbst schadenfroh
- einer Blamage auszusetzen. Er sorgt selbst in diesen Äußerlichkeiten für
sie und um sie. "

2K 9:5

Ich erachtete es daher für not-
wendig, den **Brüdern** zuzu-
sprechen, auf dass sie ^hzu euch
vorausgingen und diese eure
zuvor verheißene ^d**Segensgabe**
vorher zurechtlegten, damit die-
se so als **Segensgabe** bereit
sei und nicht als *Ausdruck der*
Habgier.

1K16.2

ἀναγκαῖον οὖν ἡγησάμην
παρακαλέσαι τοὺς ἀδελφοὺς
ἵνα προέλθωσιν εἰς ὑμᾶς
καὶ προκαρτίσωσι τὴν
προεπηγγελμένην εὐλογίαν
ὑμῶν ταύτην ἐτοίμην εἶναι
οὕτως ὡς εὐλογίαν [8^oBC -
καὶ] μὴ ὡς πλεονεξίαν

Brüder - 2K8.16,18,22 - es handelt sich um Titus und zwei weitere
Brüder.

Segensgabe - εὐλογία (*eulogia*) 16x - die Segnung, Segensgabe, d.h.
eine Gabe, die von Segenswünschen begleitet ist. LXX übersetzt das hebr.
Wort בְּרָכָה [BöRaKhaH] mit εὐλογία "Segnung" z.B. Gn 33.11; 1Sm
25.27; 30.26; 2Kg 5.15; Spr 11.25 (S+B); 1. Segensspruch, Segenswunsch;
2. Vorbild beim Segnen; 3. Geschenk, dass den Segenswunsch begleitet
(WG).

PM14 - zum Segen wird eine Handlung nur, wenn sie in wesent-
hafter Übereinstimmung ist.

[κατὰ ἐκούσιον]
[gemäß der Wesenhaftigkeit]

Habgier - πλεονεξία (*pleonexia*) 10x - Gewinnsucht, die zur Lei-
denschaft wird, und sich nicht scheut, den Besitz des Nächsten an-
zugreifen. Sie ist kalt und hart, und Besitz ist ihr wertvoller als Le-
ben.

L12.15 - Habgier ist keine Lebensgrundlage.

K3.5 - Habgier ist Götzendienst.

2R5.15, 20-27 - ein Beispiel von Habgier aus dem AT und seine
schrecklichen Folgen. (Vgl. ST5.9; 1K5.11; 1T6.10)

Hier - Paulus wollte nicht, dass der Eindruck entsteht, er käme nur
nach Korinth um Geld abzuholen.

2K 9:6

Dies aber *wisst*. Der sparsam

Der hier genannte Grundsatz ist eine der Grundlinien der Schrift.

Säende, wird auch **sparsam ernten**, und der **segensreich** Säende, wird auch segensreich ernten.

ST11.6; LB41.2; VG19.17; H6.10

τοῦτο δὲ ὁ σπείρων φειδομένως φειδομένως καὶ θερίσει καὶ ὁ σπείρων ἐπ' εὐλογίαις ἐπ' εὐλογίαις καὶ θερίσει

Anmerkung:

1. Im Nahzusammenhang geht es zwar um die Segensgabe für die Ver-sammlung in Jerusalem, aber der hier genannte Grundsatz lässt sich auf alle Gebiete des geistlichen und buchstäblichen Lebens anwenden.

2. Genau besehen haben die Korinther, wie alle, denen das WORT verkün-det wird, zuerst geerntet und dürfen dann säen (vgl. R15.27).

säen / ernten - G6.7-9 - die Ernte ist immer mit dem Gesäten identisch; nur, dass im Regelfall die Ernte ein Vielfaches des Gesäten ausmacht.

sparsam / segensreich - L6.38 - je nach dem vorgegebenen Maß wird auch das Ergebnis ausfallen.

VG11.24-26; 22.9 - die segnende Seele wird selber gesegnet.

2K10.13 - Gott handelt immer angemessen, weil er der Gott des Maßes ist (ὁ θεὸς μέτρου).

2K 9:7

Ein jeder *gebe*, wie er sich im **Herzen** vorgenommen hat, nicht aus Betrübniß oder aus **Nötigung**, denn einen **freudigen** Geber liebt ^oGott.

LB50.10-12; PM14; 1W29.9; VG22.9 (LXX VG22.8)

ἕκαστος καθὼς προήρηται τῇ καρδίᾳ μὴ ἐκ λύπης ἢ ἐξ ἀνάγκης ἰλαρὸν γὰρ δότην ἀγαπᾷ ὁ θεός

Herz - 2M25.2; 35.5,21,22 - auch im AB galt die Willigkeit des Herzens (vgl. 5M15.10; 1W29.5,9,17).

Nötigung - das Herumreichen eines Gefäßes zum Einsammeln von Geld in einem "Gottesdienst" betrachte ich z.B. als eine Seite der Nötigung (abgenötigt - EC).

S.a. das Zitat aus PROPHEB 1 bei 2K9.1 (KK).

VG23.6-8 - die andere Seite der Nötigung (die Missgunst) ist ebenso verkehrt.

freudig - ἰλαρός (*hilaros*) 1x - heiter (DÜ); vom gr. Wort für "fröhlich" stammt der Begriff "Hilarität" ab, eine veraltete Bezeichnung für Heiterkeit (MA).

2K8.3 (KK) - solch freudige Geber waren die Mazedonier, die aus eigenem Entschluss zur Spende für Jerusalem bereit waren, obwohl sie selber wenig hatten.

Der größte Geber ist Gott selbst

2K 9:8

^oGott aber vermag **jede Gnade** hinein in euch überfließen zu lassen, auf dass ihr in allem allezeit jede **Selbstgenüge** habt und **überfließend seid** ⁿzu jedem guten **Werk**;

MA3.10; A9.36; VG28.27; 5M 15.10,11; CG2.8

δυνατεῖ δὲ ὁ θεὸς πᾶσαν

jede Gnade - R8.32 - Gott "gnadet" der ἐκκλησία (*ekklesia*) alles.

[... πῶς οὐχὶ καὶ σὺν αὐτῷ τὰ πάντα ἡμῖν χαρίζεται]
[... wie nicht auch ²mit ihm die Alle uns er gnaden wird?]

Zur Fülle der Gnade s.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen das Stichwort: "Gnade".

Selbstgenüge - αὐτάρκεια (*autarkeia*) 2x subst., 1T6.6; αὐτάρκης (*autarkēs*) 1x adj. P4.11 - das genügende Auskommen; sich selbst genügend, keine Unterstützung bedürftend (Sch).

χάριν περισσεύσαι εἰς ὑμᾶς
ἵνα ἐν παντὶ πάντοτε
πάσαν ἀυτάρκειαν ἔχοντες
περισσεύητε εἰς πᾶν ἔργον
ἀγαθόν

P4.19 - Gott vervollständigt den Bedarf der ἐκκλησία (*ekklesia*).

1T6.6 - das Gott-Wohlehen mit Selbstgenüge ist ein großes Erwerbsmittel;

Zit. WOB 2/192: "Das hellenische Wort AWTA'RKila **Selbstgenüge** ist aus dem Wort "autark", das soviel wie "wirtschaftlich unabhängig, selbstversorgend, selbstgenügend, auf niemand angewiesen" bedeutet, bekannt.

Genüge ist keine vom Reichtum abhängige Größe, sondern eine Sache der inneren Reife. Die innere Einstellung, dass uns das Vorhandene genügt (H13.5), muss auf den verschiedensten Gebieten erlernt werden, weshalb Gottes Wort hier von Selbstgenüge spricht."

überfließen - περισσεύω (*perisseuō*) - um *und* um *haben* (DÜ); reichlich vorhanden sein, Überfluss haben (Sch).

Hier - desh. ist die ἐκκλησία (*ekklesia*) in allem allezeit autark. Gott hat das "drum herum" (περισσεύω [*perisseuō*]) so geregelt, dass es reichlich vorhanden ist und hinein in gutes Gewirktes führt.

1W29.12-15 - nach der Materialsammlung für den Tempelbau gesteht David: "... aus deiner Hand haben wir dir gegeben."

2W31.10 - die Mittel des Gebenden werden von Gott wieder aufgestockt.

2W25.9 - JHWH kann mehr geben als wir oft glauben.

Werk - E1.11; P2.13 - da Gott alles in Allen, auch in uns, gemäß seinem Willen *in*erwirkt, sind es nicht unsere Werke, sondern SEIN Gewirktes (vgl. E2.10).

Hier - Voraussetzung dazu ist ja SEINE überfließende Gnade.

2K 9:9

so, wie geschrieben worden ist:
Er **streute aus**, er gab den Bedürftigen; seine ^a**Gerechtigkeit** bleibt hinein in den **Äon**.

LB112.9 (LXX: LB111.9);

καθὼς γέγραπται ἐσκόρπισεν ἔδωκεν τοῖς πένησιν ἢ δικαιοσύνη αὐτοῦ μένει εἰς τὸν αἰῶνα

ausstreuen - σκορπίζω (*skorpizō*) 5x - 1) zerstreuen, auseinanderjagen; 2) ausstreuen, d.i. reichlich austeilen (Sch).

VG11.24,25 - wer ausstreut wird gesegnet.

JK2.20 - ausstreuen ist ein Beweis für den Glauben, die Treue.

Gerechtigkeit - hier - es ist hier die gerechte Haltung des Glaubenden, der, der von Gott geschenkt Gerechtigkeit (Rechtfertigung) gemäß, ausstreut →

LB112.9 - weil der Quelltext (BHS) das hebr. Wort **דָּקָה** [ZöDa-QaH] verwendet, was das rechte Verhalten des Menschen bezeichnet (WG); [Rechtfertigung FHB).

Die Rabbinen haben es auf die Wohltätigkeit des Gottesfürchtigen gedeutet (S+B).

Zit. PsHS: "Wem es vergönnt ist, im Sinne des 112. Psalms ein äußerlich glückliches und innerlich gefestigtes Leben zu führen, der lasse die empfangene göttliche Güte seinerseits in Taten der Güte weit ins Land hinausstrahlen!"

Anmerkung zu **Äon**:

Einige Kommentare haben hier, wie an vielen anderen Stellen, Schwierigkeiten mit dem Ausdruck "in Ewigkeit" (εἰς τὸν αἰῶνα), was nicht verwunderlich ist, da Äon nicht Ewigkeit zum Ausdruck bringt, sondern quantitativ einen Zeitabschnitt oder qualitativ Verborgenes.

S. dazu auch im Anhang die Abhandlung: "Äon, äonisch, zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt."

2K 9:10

Der aber, der Samen **gewährt** dem Säenden und Brot ^hzur Speise, wird eure ^d**Saat** gewähren und **vermehrten** und die **Erträge** eurer ^oGerechtigkeit **wachsen** lassen,

JJ55.10; 32.17; HO10.12; VG 11.18; P1.11; H12.11

ὁ δὲ ἐπιχορηγῶν *σπέρμα τῷ σπείροντι καὶ ἄρτον εἰς βρώσιν χορηγήσει καὶ πληθυνεῖ τὸν σπόρον ὑμῶν καὶ αὐξήσει τὰ γενήματα τῆς δικαιοσύνης ὑμῶν

*[B - σπόρον]

2K 9:11

dass ihr **in allem reich** gemacht werdet^p ^hzu aller **Freigebigkeit**, welche durch uns ^d**Gott Dank** bewirkt.

2K1.11; 4.15

ἐν παντὶ πλουτιζόμενοι εἰς πᾶσαν ἀπλότητα ἥτις κατεργάζεται δι' ἡμῶν εὐχαριστίαν τῷ θεῷ

Paulus zitiert nun aus Jesaja und Hosea. Im Nahzusammenhang geht es um die Segensgabe für die Versammlung in Jerusalem; man kann aber auch geistliche Bezüge erkennen.

gewähren - ἐπιχορηγέω (*epichorägeō*) 5x - noch dazu gewähren; Jemandem etwas darbieten, darreichen; χορηγέω (*chorägeō*) 2x - eig. der Chorführer sein, allg. hergeben, darreichen (Sch).

Saat vermehren - 2K9.6; ST11.6 - die Voraussetzung für Vermehrung der "Saat" ist das segensreiche Säen.

wachsende Erträge - 5M30.9 - das Wohlergehen Seines Volkes war immer Gottes Wille (vgl. 2W31.10; VG3.9,10; MA3.10,11).

2K9.8 - Selbstgenüge und überfließende Gnadengaben für andere sind auch im NB die "Belohnung" für das Säen in Treue.

in allem reich - 2K9.8 (KK) - reich sein heißt grundsätzlich "autark" zu sein, und setzt nicht notwendigerweise quantitativen Reichtum voraus.

2K8.9 - unser "Reichtum" ist in Seiner "Armut" begründet.

1K3.21 - weil wir dem Christus gehören, und Christus gehört Gott, ist damit der ἐκκλησία (*ekkläsia*) alles.

E1.3 - weil die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in den Aufhimmlischen mit jedem geistlichen Segen ausgestattet ist.

K2.10 - weil die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in IHM vervollständigt worden ist (vgl. 2P1.3).

1T6.17,18 - buchstäblicher Reichtum kann von Gott ablenken und selbstsicher machen.

Freigebigkeit - ἀπλότης (*haplotäs*) 8x - die Einfachheit, die Schlichtheit, Lauterkeit des Herzens, das ohne Hintergedanken ist; in Hinsicht auf das Mitteilen an Andere die Lauterkeit im Wohltun, die ohne Nebenabsichten ist, das Wohlwollen im Geben, die Freigebigkeit (SCH).

1W29.14; 1K4.7 - unsere Freigebigkeit ist Geben aus Seiner Hand!

Zit. S+B zu 1K4.7: "R. El'azar b. J'huda aus Bartotha (um 110) sagte: Gib ihm (Gott) von dem Seinigen; denn du und das Deinige gehört ihm."

Dank dem Gott - LB141.2; A10.31; EH5.8; 8.3,4 - Dankgebete sind ein Wohlgeruch für Gott und die höchste Form der Erstattung unsererseits (vgl. P4.18; VG15.8).

2K 9:12

Da der Dienst dieser ^d**Dienstleistung** nicht allein den **Man gel** der Heiligen **ausfüllt**, sondern auch überfließend *ist* durch **viele Danksagungen** ^dzu Gott;

Dienstleistung - λειτουργία (*leitourgia*) - Amt (FHB); allg. die Dienstleistung, Gefälligkeit, Wohltat (Sch).

2K9.12-15 - die Dienstleistung als *Gnadenwerk* (2K8.19) ist hier eine dreifache.

- die Hilfe für die Versammlungen (V12).

R12.13; 15.26

ὅτι ἡ διακονία τῆς λειτουργίας ταύτης οὐ μόνον ἐστὶν προσαναπληροῦσα τὰ ὑστερήματα τῶν ἁγίων ἀλλὰ καὶ περισσεύουσα διὰ πολλῶν εὐχαριστιῶν τῷ θεῷ

- Danksagung zu Gott zu Seiner Herrlichkeit (V12,13).
- Gnade ist dem Gott, weil er in Christus die Voraussetzung dafür schuf (V15).

Mangel ausfüllen - 2K8.13,14 - damit Gleichheit werde.

1J3.17 - der Ausgleich des Mangels ist ein Zeichen der Liebe (vgl. JK2.15,16).

1T6.17,18 - der Reiche soll dem Bedürftigen helfen; d.h. jedoch nicht, dass es innerhalb der *örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) eine Umverteilung des Reichtums geben müsste.

viele Danksagungen - 2K4.15 - überfließender Dank in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) dient zur Herrlichkeit Gottes.

LB 50:23 - der Dank Opfernde beherrscht mich, und einen Weg legt er an; ich lasse ihn sehen die Errettung ÄLoHI'Ms (DÜ).

K2.7 - überfließender Dank ist ein Zeichen dafür, dass jemand im Glauben gewurzelt ist.

*[s. 2TH1.1 {KK}]

2K 9:13

da sie durch die **Bewährung** dieses ^dDienstes ^dGott **verherrlichen** aufgrund der **Unterordnung** eures ^dBekenntnisses ^hzum ^dEvangelium des Christus und wegen der **Lauterkeit** der Gemeinschaft ^hmit ihnen und ^hmit allen,

διὰ τῆς δοκιμῆς τῆς διακονίας ταύτης δοξάζοντες τὸν θεὸν ἐπὶ τῇ ὑποταγῇ τῆς ὁμολογίας ὑμῶν εἰς τὸ εὐαγγέλιον τοῦ χριστοῦ καὶ ἀπλότῃ τῆς κοινωνίας εἰς αὐτοὺς καὶ εἰς πάντας

Bewährung - 2K8.24 - desh. erging die Aufforderung von Paulus an sie: "Daher, den Erweis eurer ^dLiebe und unseres Rühmens über euch ^hzu ihnen, erzeigt *ihn* ^hangesichts der Versammlungen."

1P4.11 - alles dies geschieht aber aus der Kraft, die Gott darreicht, und nicht aus uns.

Gott verherrlichen - J15.18 - Gott wird durch viel Frucht (hier die Segensgabe 2K9.5) verherrlicht.

2K9.12; LB50.23 - ebenso durch die viele Danksagung.

Unterordnung - ὑποταγή (*hypotagē*) 4x - die Unterordnung, der Gehorsam (Sch).

1TH1.8,9 (KK) - durch das Gnadenwerk (2K8.19) sollten die Juden-Christen in Jerusalem erkennen, dass auch die Nationen-Christen sich dem Evangelium des Christus unterordnen (vgl. A11.18).

Lauterkeit - s. bei 2K9.11 (KK) unter Freigebigkeit.

2K 9:14

und ihrem **Flehen** für euch, euch **ersehnd** wegen der überragenden **Gnade** ^dGottes an euch.

A20.24

καὶ αὐτῶν δεήσει ὑπὲρ ὑμῶν ἐπιποθούτων ὑμᾶς διὰ τὴν ὑπερβάλλουσαν χάριν τοῦ θεοῦ ἐφ' ὑμῖν

Flehen - 2K9.13 - auch die flehentlichen Gebete der Empfänger, für die Geber des großen Gnadenwerkes (2K8.19), dienen der Verherrlichung Gottes.

ersehen - ἐπιποθέω (*epipothēō*) 9x verb. - sehen; ἐπιπόθησις (*epipothēsis*) 2x subst. - Sehen, Ersehen; ἐπιπόθητος (*epipothētos*) 1x adj. - ersehnt; ἐπιποθία (*epipothia*) 1x subst. - Sehnsucht.

P2.26; 4.1; 2K9.14; 2T1.4; R15.23 - Brüder sind "Ersehnte". R1.11; P1.8; 1TH2.17; 3.10 - Sehnsucht, die Brüder zu sehen, ist ein Zeichen herzlicher Gemeinschaft.

Gnade Gottes - 2K8.1 - im Sinne seines Themas weist Paulus hier

wieder auf die Wirkung der Gnade hin, die vorher schon die Mazedonier zum Geben veranlasste, und nun auch bei den Korinthern wirkt.

Zit. EC: "Die Fürbitte erweckt die Sehnsucht, dem anderen wirklich auch zu begegnen. Danach »sehnt« sich die Gemeinde in Jerusalem. Sie möchte die Korinther kennenlernen, wo die Gnade Gottes so »übermächtig« (so wörtlich) wirkt."

2K 9:15

Gnade ist dem Gott aufgrund seiner ^d **unbeschreiblichen Schenkgabe**.

J1.17; E3.7; R6.23; 8.32; JK1.17; 1J4.9,10; 5.11,12

χάρις τῷ θεῷ ἐπὶ τῇ ἀνεκδιήγητῷ αὐτοῦ δωρεᾷ

Gnade - Vgl. a. R6.17; 7.25; 1K15.57 (KK); 2K8.16; 2.14.

Hier - χάρις - τῷ θεῷ
Gnade ist dem Gott

2K4.15 - Gnade ist die Voraussetzung für die Mehrung des Dankes, desh. kann es nicht das Gleiche sein.

Anmerkung:

Für Dank und danken gibt es im Griechischen extra Wörter:

εὐχαριστέω (*eucharistēō*) 38x verb. - danken;

εὐχαριστία (*eucharistia*) 15x subst. - der Dank.

Zit. WOB 3/434: "Der wörtliche Text: "Gnade ist dem Gott" erschien den Übersetzern als unzutreffend, was zur Beseitigung eines eindeutigen Grundtextunterschiedes und damit einer Verstehensmöglichkeit führte. Für Übersetzungen zeigt sich auch hier die bei Lesartunterschieden des Grundtextes bestehende Regel, dass der schwerer verständliche Text meist der ursprüngliche, also richtige ist, denn bewusst wird niemand eine leicht verständliche Aussage in eine schwer verständliche abändern. ...

Gott hat das unlösbare Problem, Gnade und Gerechtigkeit miteinander zu vereinen, in dem Opfer des Sohnes gelöst. Nun kann ER nur dann gerecht sein, wenn ER Gnade erweist."

unbeschreiblich - ἀνεκδιήγητος (*anekdiägātos*) 1x - das Wort stammt von der Wurzel διηγέομαι (*diägeomai*) 8x "berichten", was wörtl. ein anhand von Worten erfolgendes Hindurchleiten durch Geschehnisse, Aussagen und Fakten meint. (WOKUB 202)

Schenkgabe - R5.15 - die größte Schenkgabe Gottes, hier unbeschreiblich genannt, ist Christus selbst.

PF - "... so wurde mit viel mehr Übergewicht die Gnade Gottes und das begabende Geschenk in Gnaden, in der Gnade des Einen Menschen Jesus Christus in die Vielen hinein überströmend,"